



Sehr geehrte Damen und Herren,

die zukunftsorientierte Entwicklung des ländlichen Raumes ist, dies spiegeln uns auch die Inhalte der fünf Handlungsfelder des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) wider, breit gefächert. Einen Schwerpunkt in diesem Arbeitsspektrum bildet dabei der Ressourcenschutz, und dabei insbesondere der Gewässerschutz. Mit der Wasserrahmenrichtlinie werden von Seiten der EU klare und schärfere Zielvorgaben formuliert, die Anforderungen wachsen. Dies stellt einerseits Kommunen, Wasserversorger, Flächeneigentümer und Fachbehörden vor neue Herausforderungen. Im Rahmen der Umsetzung des Modellprojektes zur Dolinenrenaturierung DOMO wird dies deutlich: Fachbehörden aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Naturschutz, Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung müssen die immer komplizierter werdende Förderlandschaft so aufeinander abstimmen, dass die Maßnahmenabrechnung der späteren Rechnungsprüfung standhält. Allein die Vielzahl der beteiligten Fachbehörden zeigt die Komplexität des Themas. Wasserzweckverbände und Kommunen sowie Flächeneigentümer brauchen Ideen und Lösungsansätze, die in der Regel noch nicht erprobt, aber dennoch effektiv für den Gewässerschutz und zugleich finanzierbar und für die Flächeneigentümer wirtschaftlich verkraftbar sind. Dazu braucht es Innovationen. Als weiteres Beispiel sei das „Hallertauer Modell zum ressourcenschonenden Hopfenanbau“ genannt, in dem genau diese Aspekte berücksichtigt werden. Weiterhin laufen derzeit Vorbereitungen mit den Gemeinden und dem Wasserwirtschaftsamt, um die ökologische Gewässerentwicklung im Sinn der Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Leader in ELER fungiert hierbei immer wieder als Bindeglied, als Ideengeber und setzt neue Impulse, um den ländlichen Raum als Lebensraum gesund und zukunftsfähig zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat Dr. Faltermeier
Vorsitzender Leader-Aktionsgruppe

Kurzer Blick zurück: Was wurde aus....

Projekt: Seniorenbetreuungsprojekt Leben+plus

Projektträger: BRK Kreisverband Kelheim

Projektstart war im Jahr 2003 mit einer Geschäftsstelle in Abensberg. Mittlerweile gibt es zwei weitere in Kelheim und Mainburg. Im ersten Jahr wurden insgesamt knapp 40 Senioren betreut, heute sind es 313 Personen, was einer Umsatzsteigerung von 33.000 € auf 404.000 € entspricht. Entsprechend hat sich die Anzahl der vom BRK angestellten Fachkräfte und Helfer erhöht: zwei Teilzeitkräfte, 12 geringfügig Beschäftigte und 312 nebenberufliche Helferinnen arbeiten für Leben+plus. Auf Grund des Erfolges wird mittlerweile in 25 weiteren BRK-Kreisverbänden dieses Seniorenbetreuungsprojekt praktiziert. Eine innovative Idee, die Senioren hilft, regionale Wertschöpfung bringt und zusätzliche Arbeitsplätze

schafft – beispielhaft im Sinne von Leader, findet auch das Bayerische Landwirtschaftsministerium!

Themenbereich: Ressourcenschutz

Grundwasserschutzprojekt Jura

Projektträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

Wasserzweckverband und Landschaftspflegeverband VöF erhalten die Auszeichnung „Deutscher Landschaftspflegepreis“ am 23.09.2010 in Grimma für das Grundwasserschutzprojekt Jura. Glückwunsch!



DOMO - Dolinenmodellprojekt

Projektträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

Aus der Vielzahl der Dolinen wurden zwölf genauer untersucht, eine detaillierte Risikobewertung vorgenommen und Renaturierungskonzepte incl. Kosten-schätzung erstellt. Diese wurden mit den Fachbehörden des Naturschutzes, der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft und der Ländlichen Entwicklung aus drei Regierungsbezirken diskutiert. Deutlich wurde dabei, dass jede Doline entsprechend des Renaturierungskonzeptes einen speziellen Fördermix nach sich ziehen wird. Die Maßnahmen wurden fachübergreifend als sinnvoll und notwendig eingestuft, die Förderung wird auf Grund der Querschnittsaufgabe kompliziert, die aktive Unterstützung der Fachbehörden wurde klar signalisiert.

Hallertauer Modell

Projektträger: Wasserzweckverband Hallertau

Vertreter des Landesamtes für Umwelt (LfU) und der Wasserwirtschaftsämter haben sich auf der Ver-



suchsfläche über die Versuchsanlage und Messtechnik informiert. Vertreter von Wasserzweckverband mit dem Fachbüro Ecozept, Hopfenpflanzerverband, Landesanstalt für Landwirtschaft, Leader und der Landwirt standen den Fachleuten und der Presse Rede und Antwort.

Gewässerpflegemanagement Landkreis Kelheim

Im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung Ende September wurden Möglichkeiten zur ökologischen Gewässerpflege diskutiert. Ziel ist es auch aus Sicht des Wasserwirtschaftsamtes, eine fachlich kompetente Schnittstelle zwischen Kommunen und Fachbehörden angesiedelt beim Landschaftspflegeverband zu schaffen.